

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Notizen, meistens aus dem zweiten Decenio seit
Erbauung der Residenz Karlsruhe Anno 1715**

Oelenheinz, C. F.

Karlsruhe, 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-51967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51967)

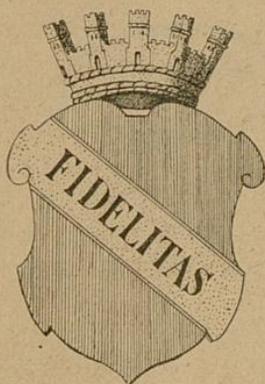
055A

272

B4286

Notizen

meistens aus dem zweiten Decenio seit
Erbauung
der Residenz Karlsruhe anno 1715.



Gesammelt von
* * G. F. Oelenheinz * *
1855.

Herausgegeben von
* Karl Freiherr von Neuenstein. *
== Karlsruhe 1901. ==

Preis 30 Pfg.

Druck der Badischen Verlagsdruckerei, Karlsruhe.

1955 B 4286

055A 272



21

Vorwort.

Lusthaus Carolsruhe hieß ein kleines Jagdschloß, zu dem Markgraf Karl Wilhelm am 17. Juni des Jahres 1715 mit eigener Hand den Grundstein legte. Es sollte ein Ruheplätzchen Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht werden, wenn er müde von Regierungsgeschäften sich dem Vergnügen der Jagd widmen wollte, und er erbaute es deshalb im Dunkel des Hardwaldes, eine Stunde von seiner Residenz, der Carolsburg zu Durlach, entfernt.

Der Widerspruch, den der Bürgermeister und Rath zu Durlach den Erweiterungsplänen Karl Wilhelms entgegensetzten, ließ in ihm den Entschluß reifen, das Schloßchen Carlsruhe mit einer Stadt zu umgeben.

Schon am 24. September desselben Jahres wurden im In- und Auslande Freiheiten, Privilegien und nach dem Ausdrücke der im Druck veröffentlichten Kundmachung sonderbare Begnadigungen für Diejenigen gewährt, welche bei Carolsruhe Häuser bauen und sich mit ihren Familien ansiedeln wollen. Religiöse Duldung wurde den Gliedern aller Konfessionen, die das damalige römische Reich anerkannt hatte, zugesagt.

Wohnplätze, Bauholz und Sand sollten unentgeltlich sein. Befreiung von Steuern auf zwanzig Jahre, Einquartierungen, auch von allen andern ordentlichen und außerordentlichen Lasten, von Zöllen und Auflagen für Mobilien und Waaren wurden zugesichert, wie auch ewige Befreiung von Leibeigenschaft und Frohnden. Ein rasche und unparteiische Justiz sollte gewährt werden.

Es kann in Folge dieser gebotenen Vergünstigungen nicht Wunder nehmen, wenn rascher Zuzug von Auswärts erfolgte.

Ueber diese Vorgänge will uns eine Sammlung von Abschriften alter Urkunden, welche durch Herrn Sekretär C. F. Delenheinz im Jahre 1835 zusammengetragen wurde, Aufschluß geben.

Ich hatte vor einigen Jahren von diesen Notizen eine Abschrift hergestellt und übergebe dieselbe in Folge vielfacher Aufforderung der Oeffentlichkeit.

Karlsruhe, im Juli 1901.

Karl Freiherr v. Neuenstein.

Sammlung von Abschriften

aus

alten Urkunden und Auszügen aus
Notizen über Vorfällenheiten, welche der Erbauung
der Residenz Karlsruhe vorausgegangen sind.

Meistens entnommen aus Scripturen meines Vaters

des

Sekretärs Oelenheinz

und meines mütterlichen Großvaters

des

Baumeisters Arnold.



Innhalt.

No. 1a. Rescript des Markgrafen Carl Wilhelm von Baden Durlach, de Dato Carlsburg den 12^{ten} Januar 1711 das Vorhaben der Erweiterung der Fürstl. Residenzstadt Durlach durch Anlegung einer Vorstadt.

No. 1b. Vorstellung von Bürgermeister, Gericht und Rath in Durlach vom 9^{ten} März 1712 wegen Erbauung kleiner Hütten in der Ochsenvorstadt.

No. 1c. Rescript hierauf de Dato Carlsburg den 18^{ten} März 1715 an das Oberamt Durlach.

Anmerkung. Da sich der Plan zur Erweiterung der Residenzstadt Durlach zer schlagen hatte, so faßte der damalige Regent den Entschluß, eine neue Residenz zu gründen und ihr den Namen Carlsruhe beizulegen. Der Grundstein wurde den 17^{ten} Juny 1715 gelegt.

No. 2a. Bericht des Oberamts Hochberg de Dato Emmendingen vom 2^{ten} Sept. 1716 den von der Landschaft Hochberg mit 4000 fl bewilligten und wirklich geleisteten Beitrag zu den Kosten der Erbauung eines Fürstl. Residenzschloßes in Carlsruhe btr.

No. 2b. Rescript de Dato Carlsruhe den 25^{ten} August die dankbare Acception. Weiterer Bericht desselben de Dato Lahr vom 5^{ten} Sept. 1716 den obenmäßigen Beitrag von 400 fl der Lahrer Amtsgemeinden Altenheim, Dinglingen, Mietersheim und Hugsweier zum nämlichen Zweck.

No. 2c. Bericht des Amtshofes vom 17^{ten} April 1716 den weiteren Beitrag von 100 Species Ducaten der Stadt Lahr btr.

No. 2d. Fürstl. Rescript de Dato Carlsruhe vom 25^{ten} August 1716 an den Landvogt von Traubing die dankbare Acception eines

Geschenktes von 120 species Louisd'or zu dem zu erbauenden Schloß Carlsruhe von der gesammten Herrschaft Badenweiler btr.

No. 3. Verfügung an das Oberamt Carlsruhe de Dato 25^{ten} März 1718 die Erbauung von Baraqua in dem sogenannten Klein Carlsruhe (damals Schlawaken Dörslein genannt).

No. 4. Vorstellung eines Ungenannten de Dato Durlach den 22^{ten} April 1719 die Erbauung einer neuen Stadtkirche zu Carlsruhe (in Form eines 4blättrigen Kleeblattes) btr.

Mit beigefegtem eigenhändigen Auftrag des Regenten an Hrn. von Andree zur Mitwirkung der Beförderung dieser zur Ehre Gottes gewidmeten Sache.

No. 5. Bericht des Oberbeamten Günzer de Dato Carlsruhe den 11^{ten} August 1719 den von den neuangenenommenen Bürgern noch abzunehmenden Huldigungseid btr.

No. 5b. Höchste Resolution hierauf in affirmativam mit dem Befehl zur Einsendung eines Verzeichnisses aller dahier befindlichen Bürger.

No. 5c. Bericht des Oberbeamten Günzer de Dato Carlsruhe den 14^{ten} Januar 1720 den Vollzug der Verpflichtung der Bürger btr. und

die Einsendung einer Tabelle über dieselbe mit Vorschlägen wie gegen diejenigen zu verfahren sein dürfte, welche ihrer Verpflichtung zum Bauen auf den ihnen angewiesenen Bauplätzen noch nicht nachgekommen sind.

No. 5d. Rescript hierüber de Dato Carlsruhe den 15^{ten} Januar 1720 mit Milderung des Oberamtlichen Vorschlags.

No. 6. Abschrift der Tabelle enthaltend die Namen, den Geburtsort, das Alter, die Frage: Ob verhehlicht, die Zahl der Kinder, Religion, die Profession oder Dienerstand, der Individuen mit Bemerkung der Zeit der Bürgerannahme und der Häuserbauung.

No. 7. Die alphabetische Aufführung der in dieser Tabelle No. 6 aufgeführten Individuen.

No. 8. Bericht des Landvogts von Leutrum nebst Protokoll de Dato Lörrach den 15^{ten} Okt. 1721 die Kosten des Kupferstiches vom Plan über die neue Residenzstadt mit 150 fl btr.

No. 9a. Auszug aus dem Bau Amts Protokoll vom 6^{ten} July 1722 No. 34 die eigenmächtige Vergebung der Bauplätze durch den Gärtner Bergon btr. und

- No. 9b. Die hierauf an das Ober Bauamt Karlsruhe erfolgte Resolution de Dato Karlsruhe den 10^{ten} August 1722.
- No. 10a. Bericht des Stadtpfarramts Karlsruhe vom 13^{ten} März 1725 zur Verhütung, daß das neue Rathaus und Bucherie nicht auf dem zum Pfarr Wohnung bestimmten Platz auferbaut werde.
- No. 10b. Mit affirmativer höchster Resolution an das Oberamt Karlsruhe vom nämlichen Tage G. No. 1377 und dem Befehl, daß derselbe einen andern conveniablern Platz für das Rathaus und die Stadt-Mezig in Vorschlag bringen solle.
- No. 10c. Bericht des Oberamts Karlsruhe vom 12^{ten} July 1726 die Wiedmung eines Platzes neben der Kirche zum Rathaus Markt, Brod und Fleisch Bänken nach der Mehr Zahl der hierüber vernommenen Einwohnerchaft und deren Beiträge btr.
- No. 10. Das hierüber abgehaltene Protokoll vom 13^{ten} May 1726 mit namentlicher Aufführung der abstimmdenden und
- No. 11. Plan dazu.
- No. 11. Auszug aus den Rechnungen der Landtschreiberei Karlsruhe über den Bauaufwand auf das neue fürstliche Residenzschloß von 1750 bis 1771 im Gesamt Betrag von 5 988 357 fl 18^{1/2} Xr.
- No. 12. Desgleichen über die Baugnade für diejenigen, die in der Waldhornstraße neue Häuser modelmäßig erbauen von 1756 bis 1769 mit einem Aufwand von 5580 fl.

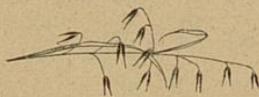


Notizen.

Die im Vorschlag gewesene Erweiterung der
fürstlichen Residenzstadt Durlach
mittels Anlegung einer Vorstadt etc.

von 1711

und 1715.



Rescript

Carl

Unsern S.

An H. Vier Präsidenten v. . mendingen,
" " Geheimen Hofrath Maler,
" " Hofrath Weinmann und Baurath Lefebre.

Wir laßen Euch hiermit in Gnaden unverhalten, wasmaßen Wir entschloßen zu Erweiterung Unserer Fürstlichen Residenz Stadt Durlach noch eine Vorstatt anlegen zu laßen, auch zue desto mehr Beförderung des Bauwesens denen außländischen so sich etwa mit erbauung neuer Häuser einzulassen gedächten, besondere Freiheiten und Begnadigungen zu ertheilen. Wann wir nun allvorderist ein ohnmasgebendes Project, wie solche einzurichten seyn möchten zue haben verlangen. Alß ist Unser gnädigster Befehl hiermit Euch samtllich, daß Ihr Euch fürter samst einer gewissen Zeit und Orts vergleichen, sodann eine ausführliche Deliberation mit einander besitzen, die von Unserer nun in Gott ruhenden Herrn Vaters Gnaden verschiedenlich außgegebenen privilegia zue Handen nehmen, was zu diesem Unserem Vorhaben dienlich seyn möchte extrahiren, solches mit Eueren neuen Vorschlägen vermehren über Euer ohnmasgebendes Gutachten ein project gebrochen abfaßen und uns zur Revision, auch Formirung unserer endlichen Resolution gehorjamst einliefern sollet.

Carolsburg, den 12^{ten} Jan. 1711.

Vorstellung

von Bürgermeister, Gericht und Rath in Durlach.

Durchlauchtigster Fürst!

Gnädigster Fürst und Herr!

Nachdeme am letzten Rathstage bei Gericht und Rath Jacob Schlozer der Hinderfaß angemelten und gebetten, daß man Ihme zu erbauung eines kleinen Häußleins in der Döhsenvorstatt gegen

der ndern Mühl zu am Pflaster einen Platz anweisen möchte, man dießorts auf die Gedanken kommen, daß Ew. Hochfürstl. Durchl. eben so viele kleine Hüttlein wie bereits dort herumstehen nicht anständig seyn, sondern vielmehr das unternehmen in ungnaden reprochiren möchten; So hatt man auch vor nöthig erachtet, bei Euer Hochfürstl. Durchl., wie man sich dießfalls zu verhalten und ob nicht dergleichen Leuthe, von denen man schlechten Vortheil sowohl für Euer Hochfürstl. Durchl. Interesse als des Gemeinen Besten verspüret, ab, ja im Gegentheil zu erbauung Modellmäßiger Häuser anweisen solle, unterthänigst anzufragen, damit aber zu Hochfürstl. Hulden in thiestester Submission Unß gehorsamst empfehlen sollen.

Ew. Hochfürstl. Durchl. unterthänigst gehorsamster
Bürgermeister, Gericht und Rath daselbst.

Durlach, den 9^{ten} Marty, ano 1715.

Resolutio §^{mi}.

An das Oberamt Durlach

Carl S.

Unsere

Auf der Stadt Durlach Anfrage, wie sich mit denjenigen Tagelöhnern oder anderen gemeinen Leuthen, welche sich umb anweisung eines Platzes zur Bauung Hütten und dergleichen anmelden zu verhalten: Habt Ihr denselben auf Unseren Befehl zu eröffnen, daß zwar die Anweisung der Plätze geschehen könne, doch sollen die zu errichtende Hütte dazumahl, wann es arme Leuthe betrifft, die aber ein Weiteres zu thun nicht im stand sind auß wenigst nach dem einstöyigen Modell eingerichtet, andern falls aber die Aufrichtung Leimen und anderen schlechter einfälliger Hütten, die man sonst zu nichts brauchen, auch etwa künftig ein weiteres Stockwerk nicht darauf bringen tann, keineswegs gestattet werden.

Wornach Ihr Euch auch selbst zu achten.

Datum Carlsburg, den 18^{ten} Marty 1715.

Concept eines fürstl. Rescripts.

An den Landvogt von Traubnitz

Carl S.

Wir haben diejenigen 120 Species Louisd'or so uns die Gesante Herrschaft Badenweiler durch den Amtschreiber Götz und Vogt Wickh von Senfelden aus unth. Devotion als ein present bey Unserem neuerbauenden Schloß Carlsruhe überreichen laßen, zu gnädigstem Danth angenommen, und wie Wir Ihnen Abgeordneten unsere gnädigste erkenntlichkeit bereits überhaupt mündlich bezeuget, also habt Ihr auch noch weiters denen interessirten Gemeinden in jeden Occasionen unsere fernere landesväterliche Treue und Vorsorge à parte zu versichern undt Wir verbleiben nebst deme auch Euch dabey zu Unserem Interesse bezeugten eysers wegen mit gnädigstem Willen jederzeit wohl beygethan.

Datum Carlsruhe, den 25^{ten} Aug. 1716.

Am Rande dieses Concepts heißt es ferner:

mut. mut.

nach Hochberg

3000 fl. Ueberbringer diß sind der Staabhalter zu Niedermendingen und Vogt zu Ottoschwanden.

nach Lahr

die 4 Amtsflecken 400 fl. durch den Forstknecht Nagel zu Lahr.

Die Erbauung von Baraquen in Klein Carlsruhe betr.

Aus Oberamt Carlsruhe.

Carl S.

Wir laßen auf unterthänigstes Suppliciren Johann Peter Guldenbottens und Euren dabey gehorjamst erstatteten Bericht hiermit gnädigst geschehen, daß derselbe in dem sogenannten kleinen Carlsruhe nebst den übrigen Tagelöhnern eine Baraque bauen und deßen Frau, während seines Abseyns sich darin mit ihren Kindern gleich andern dasigen Tagelöhnern auf-

halten dürfe, dabei sich aber alles Handelns oder Wein-Aus-
schenkens bey Straf enthalten solle. Welch Unsere Resolution Ihr
gemeltem Guldenbott zu eröffnen und Euch selbstem auch darnach
zu achten habt. Ime S.

Datum Carlsruhe den 28^{ten} Marty 1718.

~~~~~

Auch dem Kleppertnecht Pfuhl und seinen Cameraden wurde  
die nehm. Erlaubniß erteilt. Damals nannte man Klein Carlsruhe  
das Schlawacken Dörflein.

~~~~~

In Beziehung auf Erbauung einer Stadtkirche zu Carlsruhe
hat ein Gewißer, in einer dem Herrn Markgrafen übergebenen
Vorstellung, de dato Durlach den 22^{ten} April 1719 folgendes
Vorgetragen:

Es sey ihm auf höchsten Befehl durch Hofrath Dreyßprung
bedeutet worden, daß er über den Kirchen-Riß das Kleeblatt
einen überschlag machen solle.

Er könne aber nicht bergen, daß weil der Riß nach
Chorinthischer Façon von lauter Quatern mit Bildhauerei, vielen
Zierrathen, die Thüren, Fenster, Gewölbe und Thurn von lauter
gehauenen Steinen und das ganze Dach von Schiefer seyn müße
es ein sehr kostbarer und maßiger Bau seyn würde, der die
40,000 fl. sich belaufen dürfte.

Er habe daher um diese große Kosten zu ersparen und da-
mit gleichwohl noch ein ansehnlicher Bau nach projectirter Form
und Größe hergestellt werden könne einen andern Riß von
Dorischer Ordnung verfertigt, nach welchem nicht nur das Gewölbe
und Thurn von lauter Holz, sondern auch die Gewölbe mit
schlechter Stukatur Arbeit verblendet, das Dach mit schwarz ge-
brannten Ziegeln, welche den Schiefem gleichen und nicht theurer
kommen als die andern und das Steinwerk durch hiesige Stein-
hauer verfertigt wie auch innen mit einer Emporkirche versehen
werden könnte, wo alsdann der ganze Bau 9000 fl. kosten würde,
ohne Fuhr und Holz.

Er getraue sich alles im Taglohn in perfectem Stand herzustellen, jedoch ohne mit Steinhauern, Maurern, und Zimmermeistern etwas zu thun zu haben.

Auf diese Eingabe hat der regierende Herr Markgraf eigenhändig folgende Verfügung gesetzt:

H. von A. Andre H. von Sch mit Zusicherung Einiger Bauverständigen wohlten Ihrer Drz womöglich diese zu Ehre Gottes gereichende Sache helfen Einrichten.

Carl.

Die unterdüpfelt Stellen bleiben unleserlich.

**Die Ausnahme der Zahl der neuen Bürger
in der Residenz Karlsruhe
und den Erbhuldigungs Eyd derselben betr.
vom Jahre 1719 und 1720.**

Bericht des Oberbeamten Günzer

de dato Karlsruhe den 11^{ten} August 1719.

Durchlachtigster Fürst!

Gnädigster Fürst und Herr!

Es hat sich bei neulicher Durchgehung allhieziger Bürgerschaft ergeben, daß die meiste Bürger so fremdd den Erbhuldigungs Eyd, so in Ewer Hochfürstl. Durchl. Landes Ordnung im Viertten Theil und dessen Zweyten Articul enthalten, annoch nicht abgeschworen, andere Bürgere aber welche aus Ewer Hochfürstl. Durchl. Landen anher gezogen, ingleichen nicht alle diesen Eyd abgelegt. Als frage in Untertänigkeit an, ob nicht ohne Anstandt sowohl von dem unten als dem andern dieser Eyd abzunehmen seyn und verbleibe.

S. S.

Hierauf ist folgende höchste Resolution gefaßt worden:

Resolutio S^{mt.}

Wird hierauf dem Oberamt beditten daß es diejenige, so den Eyd der Treue noch nicht abgelegt solchen annoch præstiren laßen, und hiernächst cum remissione hujus eine designation aller sich dermalen würklich dahier enthaltenden Burger ein-
senden soll.

Carl.

Weiterer Bericht des Oberbeamten Günzer
de dato Carlruhe den 14^{ten} Junii 1720.

S. S.

Siebey kommt die von Ewer Hochfürstl. Durchfl. verlangte Tabelle der allhiefigen Burgererschaft so remittire anbey auch denjenigen unterthänigste Berichte, auf welchen Ewer gnädigt decrediret, daß diejenigen Burger welche annoch den Burger Eyd nicht abgeschworen selbigen abzuschwören hatten welchem, zu unterthänigste Folge unter 733 curr. ein Genüge geleistet worden und die Burgererschaft, welche noch nicht beeyndigt war, würklich verpflichtet worden. Wie Ewer ic. aus obgenannter Tabelle genugsam ersehen werden, daß die auf beigelegter Specification bezeichneten Bedienten und Burger, welche modellmäßige Häuser zu stellen versprochen, bis anhero, ob ihnen schon die Plätze angewiesen sind, nicht gebaut und dadurch ihrem Versprechen kein Genüge gethan; also Ewer Gnade mißbraucht. Als wäre ich des unterthänigen Dafürhaltens, es möchte diesen bis auf den May Monath ihr Haus unter Dach zu bringen, Platz gegeben und ihn anbei beditten, daß soferne obgemelten Majo Ewer Befehl und ihrem unterthänigsten Versprechen nicht adimpliret seyn wird, ihn nicht nur ihre Plätze genommen werden sondern auch wegen ihrer Trech und Bosheit ein Jeder mit einer Strafe von 150 fl belegt werden sollte, jedoch alles ohne unterth. Maaßgab als ich bin.

S. S.

Specification

Derjenigen Bürgere, welche noch keine Häuser gebaut und also ohne Anstandt bis zukünftigem 1^{ten} May 1720 ein jeder eines erbauet haben, oder bei unterbleiblichem Fall gestraft werden soll als:

1. Hanß Wolf Schuster, Schneider
2. Hß Wolf Schuster, Schuhmacher
3. Jacob Weylöhner
4. Johann Leonhard
5. Niclaus Conrad Ricker
6. Stefan Stiefvater
7. Johann Michael Spetheimer
8. Hofwagner Geiger
9. Melchior Greidmann
10. Andreas Sutor
11. Georg Martin Pfeifer
12. Clemens Prinz
13. Dominico Masino
14. Knopfmacher Welger
15. Tanzmeister Paret
16. H. Lenz
17. Peter Holz
18. Ferg Langenbach
19. Scheifele, Schumacher
20. Christian Zuleger
21. Hanß Brechtel
22. Sebastian Salm
23. Georg Elfe
24. Peter Pfeffer
25. Johann Boll.
26. Jakob Arbeit.

Carlsruhe den 13^{ten} Jan. 1720.

An das Oberamt Carlsruhe. P. 2305.

Carl S.

Nachdeme das Frühjahr allgemach heranzunahen beginnt, auf welches verschiedene zu Burgeren hier aufgenommene Personen sich anheischig gemacht, modelmäßige Häuser zu bauen, auch hiezu bereits Platz und Holz erhalten, So habt Ihr dieselben zu ohnfallbarer Vollziehung solch Ihres Versprechens mit dem Anhang zu erneuern, daß Wir sonst im Unterlassungsfall die ihnen bereits angewiesenen Plätze anderen die sich darumb melden anweisen, sondern sie auch überdies wegen der indeßen genoßenen Freiheiten tagieren lassen werden.

Bersehen uns deßen und seynd S.

Datum Carlsruhe den 13^{ten} Jan. 1720.



Das in meinem Besitz sich befindende Manuscript ist die Abschrift einer offiziellen Urkunde und enthält folgende Ueberschrift:

Tabell

über

Sambtlicher Burgerschaft

in der neuerbauten

fürstlichen Residenz **Statt Carolsruh** Ihren

Ihrer Weiber und Kinder Nahmen*)

und Alter

auch den Anfang erbauw oder Erkaufung eines Haußes.

*) In der ganzen Tabelle kommt jedoch von den Namen der Weiber und Kinder nichts vor.

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
	Im vorderen Cirkel		
1	Friedrich Christian Lichtenberger als Stadtschreiber	von Durlach	31
2	Herr Doctor Eychenroth (richtiger Eichrodt)	von Stuttgart	40
3	Johannes Baumann	von Oberweiler aus der Schweiz	30
4	Joseph Mäzler	von Deiß bei Cöln	29
5	David Neutlinger	von Durlach	28
6	Johann Fischer	von Gärtinig in Merklinger Amt	40
7	Hans Michel Neßzer	von Sulzburg	31
8	Joseph Jakob (der Bau Jud)	von Igstatt	39
	In der Löwenkranz Gasse nunmehr Waldhornstraße		
9	Maria Barbara Dorshin	von Ruffheim	29
10	Thomas Menton Wildmann Wirth	Ottenberg Churpfalz	46
11	Jacob Cordie	Ottenburg	50
12	Johannes Lugenbühl	Heilbronn	42
13	Michael Neccer	von Grödingen Nürtinger D.-Amt	36
14	Gottfried Rupp	von Stuttgart	25

Ber-heurathet	Kin-der	Waf Religion	Waf Profession	Zu einem Burger angenommen und gebaut
Ja	3	lutherisch	wie vor gemeldet	den 3. Sept. 1719 u. gebaut
Ja	4	"	Doctor	den 20. Februar 1718 erkauf
Ja	1	Cathol	Krämer	den 4. April 1718 erkauf
Ja	4	Jud	Krämer	den 28. Juni 1719 erkauf
Ja	2	Jud	Krämer	den 19. Mai 1718 erkauf
Ja	—	Luth	Schuhmacher	den 52. Sept. 1717 erkauf
Ja	3	Luth	Schuhmacher	den 22. April 1717 erkauf
Ja	4	Jud	—	den 10. October 1717
Wittw.	—	Luth	—	31. Juli 1717
Ja	4	reform	Meßger	den 20. April 1718 erkauf
Ja	8	reform	Becker	10. Sept. 1718 erkauf
Ja	4	Luth	Maurer	20. Sept. 1718
Ja	2	Luth	Kiefer	20. August 1717
Ja	—	Luth	Barbier	den 24. Sept. 1717

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
15	Daniel Gams	Sträßburg	48
16	Phil. Braunwarth	Großsachsenheim	34
17	Hoffourier Newwerth	von Offenbach	47
18	Martin Göy	Grödingen	40
19	Hans Wolfgang Schuster	v. Siengen bei Ulm	31
20	Joh. Fried. Kurz	Untersteinbach a. d. Pfettelbachischen	37
In der Günsterschen Gasse der nunmehrigen Kronenstraße			
21	Bürgermeister Sembach	von Sträßburg	48
22	dessen Sohn Johannes Sembach	von Sträßburg	26
23	Wolf Johannes	von Zetwih aus dem Voigtland	27
24	Nicolaus Arnold	von Seidendorf	53
25	Paul Langenbach	von Lahr	52
26	Adam Köckle	von Herrenberg	34
27	Augustin Ternell	von Pforzheim	32
28	Joh. Helfrich	von Sulzbach in der Grafschaft Eyllenberg	56
29	Lorenz Müller	von Tiefenthal	39
30	Anton Heinrich Ziervogel	von Hilßen aus dem Hannöverschen	36
31	Valentin Altmüller	Wäßung aus dem Sachj. Meinigisch.	48

Ber-heurathet	Kin-der	Wäß Religion	Wäß Profession	Zu einem Bürger angenommen und gebaut
Ja	3	Luth	Schreiner	den 20. Dez. 1717
Ja	6	Luth	Mesger	den 23. Febr. 1718
Ja	7	Luth	Trompeter	den 20. Febr. 1717 erkauft
Ja	6	Luth	Zimmermann	20. August 1717
Ja	2	Luth	Schneider	
Ja	1	Luth	Mesger	den 20. Sept. 1717
Ja	1	Luth	Wirth	den 20. Okt. 1717
Ja	1	Luth	Mesger	wohnte im Hause des Vaters
Wittwe	—	Luth	Schuhmacher	
Ja	4	Luth	Zimmermann	den 20. Okt. 1715
Ja	6	Luth	Zimmermann	den 20. Nov. 1715
Ja	—	Luth	Barbier	den 18. Okt. 1717
Ja	4	Luth	Nothgerber	den 6. Okt. 1716
Ja	—	Luth	Bierbrauer	den 17. Mai 1719
Ja	2	Luth	Schmidt	den 10. März 1719 erkauft
Ja	—	Luth	Biersieder	den 25. April 1719
Ja	2	Luth	Wirth	den 25. April 1719

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
	In der Kolbergischen Gasse nunmehrigen Adlerstraße		
32	Friedrich Spielbrent	von Rentenhansen aus Brandenburg	36
33	Heinrich Melius	von Mimingen bei Schmalkalden	32
34	Christoph Weigenagel	von Straßburg	40
35	Matheus Derg	von Oberndorf bei Bopfingen	34
36	Joseph Weibel	von Hattstatt bei Colmar	28
37	Süßmann David	von Wellhausen	30
38	Vinzens Melago	von Frazes aus aus dem Mayland.	40
39	Johann Christian Schmid	von Dresden	43
40	Philipp Geisendörfer	a. d. Ansbachischen	41
41	Michael Heim	Kintheim	35
42	Georg Fried. Stahl	Heilbronn	38
43	Rechnungsrath Salm	Wimpfen	52
44	Jacob Beyländer	Lahr	34
45	Johann Georg Leonhard	Schmiden	27
	Prinz Friedrich Gasse nunmehrige Kreuzstraße		
46	Michael Schöndorf	Ormersweiler Deutsch-Lothring.	46
47	Matheus Kunzmann	Straßburg	42

Verheuratet	Kinder	Wah Religion	Wah Profession	Zu einem Burger angenommen und gebaut
Ja	—	Luth	Koch	den 28. Oct. 1717
Ja	1	Luth	Handelsmann	5. Aug. 1717
Ja	1	Luth	Reitknecht	den 10. Nov. 1718
Ja	—	Luth	Seifenfieder	20. Februar 1718
Ja	3	Cathol	Schneider	
Ja	2	Jud	Handelsmann	22. Aug. 1717
Ja	—	Cathol	Krämer	15. Sept. 1717
Ja	3	Luth	Musicus	11. Aug. 1717
Ja	—	Luth	Becker	3. October 1717
Ja	3	Luth	Bauer	den 20. Sept. 1718
Ja	—	Luth	Apotheker	20. Dez. 1718
Ja	8	Luth	wie vorn	2. July 1717
Ja	2	Luth	Nagelschmied	
Ja	—	Luth	Becker	
Ja	3	Cathol	Megger	
Ja	1	Luth	Weber	den 20. Jan. 1718

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
48	Martin Keller	Ohmfund bei Königsberg in Francken	41
49	Nicolaus Conrad Müller	Weimar in Thüringen	32
50	Rath und Operator Gebhardt		—
51	Kuchenmeister Knoll	Hanover	54
52	Hofstaller Kappner	Durlach	47
53	Joseph Mundtoch	Durlach	34
54	Goldarbeiter Kuhn	Strazsburg	53
55	Philipp Eichen	Kronweissenburg	—
Marggrav Carls Gasse nunmehrige Schloßstraße			
56	Christian Brenemann	Dinglingen	32
57	Joh. Mich. Keller	Biberach b. Ulm	46
58	Phil. Bernh. Insling	Durlach	40
59	N. Schmelzer	Tübingen	44
60	N. Martin	Tübingen	49
61	Hofrath Wölfling	—
Marggrav Christoph Gasse nunmehrige Lammstraße			
62	Joh. Bauer	Mintschheim a. d. Mainzischen	35
63	N. Truchmann	Leipzig	34
64	Nicolaus Leutz	Durlach	63

Ber-heurathet	Kin-der	Waß Religion	Waß Profession	Zu einem Burger an-genommen und gebaut
Ja	4	Luth	Beder	18. Oct. 1717
ledig	—	Luth	Schreiner	
Ja	—	Luth	wie vorn	
Ja	—	Luth	Koch	20. Febr. 1717
Ja	5	Luth	Kiefer	20. Jan. 1718
Ja	1	Luth	Koch	10. Febr. 1718
Ja	3	Luth	Goldschmied	3. Aug. 1717
Ja	—	Luth	Strumpffstricker	
(18)				
Ja	1	Luth	Metzger	den 20. May 1717
Ja	2	Luth	Glafer	15. Aug. 1717
Ja	—	Luth	Schneider	10. Aug. 1717
Ja	3	Luth	Musicus	20. Nov. 1717
Ja	3	Luth	Musicus	20. Dez. 1717
Ja	3	Luth	wie vorn	
Ja	2	reform	Schneider	24. Jan. 1719
Ja	2	Luth	Barbier	20. Febr. 1719
Ja	1	Luth	Metzger	9. Nov. 1717

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
65	Joh. Daniel Nothard	Leiselheim bei Breisach	59
66	N. Schindwein	Mühlburg	40
In der Graf Leiningischen Gasse der nunmehrigen Ritterstraße			
67	Jacob Greidler	Wettersbach	35
68	Joh. Jacob Grödenberger	von Pettebach	27
69	Stefan Stiefvater	von Lahr	27
70	Ulrich Jaquin	von St. Stefan	30
71	Daniel Rafiand	von Weilermoß	27
72	Gaspar Zwickel	von Unterbeit	29
73	Joh. Jacob Stein	Schönau bei Heidelberg	28
74	Julius Cellarius	von Ulm	38
75	Gaspar Pfänder	von Pforzheim	42
76	Christop Pfrang	Gernsbach	27
77	Joh. Wagner der Leibschneider	Eßlingen	46
In der Draißischen Gasse der nunmehrigen Herrenstraße			
78	Hauptmann Heßler	von Lahr	55
79	N. Freytag	Bradenheim	45
80	Mary David	Wellhausen	23
81	Löw Menzer	von Rothau aus Polen	46

Verheurathet	Kinder	Waß Religion	Waß Profession	Zu einem Bürger angenommen und gebaut
Ja	4	Luth	Schlosser	10. Aug. 1718
Ja	2	Luth	Mesger	10. Okt. 1717
Ja	2	Luth	Schneider	20. Okt. 1717
Ja	—	Luth	Schuhmacher	20. Mai 1718
Ja	—	Luth	Schreiner	
Ja	—	reform	Schreiner	24. Jan. 1719
Ja	—	reform	Schifferdedek	20. Jan. 1719
Ja	—	Luth	Zimmermann	25. Febr. 1719
Ja	2	reform	Becker	den 20. Dec. 1718
Ja	7	Luth	Gürtler	10. Jan. 1719
Ja	2	Luth	Büchsenmacher	10. Jan. 1719
Ja	1	Luth	?	10. Mai 1718
Ja	3	Luth	Schneider	10. Sept. 1718
Ja	14	Luth	Offizier	den 20. Febr. ein halbes Haus
Ja	6	Luth	Wächter	10. März 1719
ledig	—	Jud	Krämer	6. April 1718
Ja	2	Jud	Krämer	6. April 1718

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
82	Jud Faber	Sellstung bei Wien	64
83	N. Schwarz	Lignitz Schlesien	30
84	Balthasar Hengel	Denkschwand Württemberg	59
85	Joh. Fried. Grether	Schwäb. Hall	23
86	Georg Adam Ottmann	von Durlach	35
87	Joh. Mich. Sesselheimer	Senheim in Osterreich	26
In der Alantai'schen Gasse der nunmehrigen Waldstraße			
88	Caspar Diefenbacher	Liebenzell bei Calw	26
89	Christian Gonset	von Sawen Bernern Gebiet	45
90	Joh. Georg Trautmann	Schriesheim	49
91	Ihig Benjamin	Cremfier	29
In der Mühlburger Allee der jetzigen Langen Straße			
92	Friedrich Gschwind	Pfettelbach	28
93	Conrad Orth	Lübingen	48
94	N. Geiger, Hofwagner	Erlenbach	49
95	Melchior Greidemann	Heidelsheim	35
96	Andreas Lutter	Bolsenweiler	57
97	Joh. Willhot	Emmendingen	27

Ver- heurathet	Kin- der	Wah Religion	Wah Profession	Zu einem Bürger an- genommen und gebaut
Ja	7	Jud	Händler	13. März 1719
Ja	—	Luth	Golbarbeiter	20. Juni 1719
Ja	6	Luth	Zimmermann	10. Febr. 1719
Ja	1	Luth	Schuster	20. Juni 1718
Ja	1	Luth	Glafer	10. Juli 1718
Ja	—	Cathol	Beder	
Ja	1	Luth	Beder	10. Sept. 1718
Ja	4	Luth	Schuster	20. Juni 1719
Ja	5	Reform	Beder	5. Sept. 1718
Ja	1	Jud	Krämer	6. July 1717
Ja	—	Luth	Kiefer	4. Juni 1719
Ja	4	Luth	Musikus	4. Juni 1719
Ja	8	Luth	Wagner	ist wirklich im Bau begriffen
Ja	1	Reform	Beder	diesen Sommer soll gebaut werden
Ja	1	Luth	Schlosser	
Ja	2	Luth	Messerschmidt	auf der Frühjahr wolle er anfangen

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
98	Benedikt Bezel	Rettwitz aus dem Voigtland	23
99	Hans Jerg Wenzel	Adelsheim	33
100	Georg Martin Pfeiffer	Durlach	48
101	Clemenz Prinz	Semmenheim aus dem Dettingischen	30
102	Jacob Braun	Hubach aus Württemberg	25
103	Philipp Griechbaum	Speyer	35
104	Joh. David Hermann	Eßlingen	24
105	Johann Ludwig	Durlach	32
106	Johann Georg Eberhard	Breitenbach im Schwarzburg'sche	30
107	Joh. Wolfgang Dill	von Anspach	31
108	Joh. Nicol. Heppendigel	Nennschau im Voigtland	27
110	Joh. Simon Lang Nagen	von Gotha	40
111	Rechnungsrath Georgy	von Durlach	40
112	Rechnungsrath Olenheinz	von Nürtingen	49
113	Rechnungsrath Ebenhold	Durlach	40
114	Dominico Massino	von Como aus dem Mailändischen	28

Ber- heurathet	Kin- der	Wah Religion	Wah Profession	Zu einem Burger an- genommen und gebaut
Ja	—	Luth	Schneider	
Ja	4	Luth	Mezger	den 8. Dez. 1719
Ja	3	Luth	Schreiner	den 8. Sept. 1719 den Anfang zum Aufschlag
Ja	2	Luth	Beder	den künftigen Frühjahr soll aufgeschlagen werden
Ja	—	Luth	Schmid	den 20. Aug. 1719
Ja	—	Cathol	Schreiner	8. Sept. 1719
Lebig	—	Luth	Schneider	8. Sept. 1719
Ja	—	Luth	Beder	7. Sept. 1719
Ja	3	Luth	Musikus	20. Mai 1719
Ja	1	Luth	Musikus	20. Mai 1719
Ja	1	Luth	Schreiner	23. April 1719
Ja	3	Luth	Barbier	den 8. Sept. Werkfaz gemacht
Ja	—	Luth	wie vorn	das Fundament wird nächstens gelegt
Ja	5	Luth	wie vorne	die Fundament sind all bereits gelegt
Ja	4	Luth	wie vorn	das Holz wird bereits beschlagen
Ja	—	Cathol	Krämer	fangt an

Zahl	Des Burgers Nahmen	Woher er gebürtig	Wie alt Jahre
115	N. Welper	Strasßburg	28
116	N. Paret	Durlach	33
117	N. Leng	Sulz am Neckar	32
118	Jacob Seible	von Burden im Odenwald	40
119	Peter Holz	Flensburg im Holsteinischen	30
120	Hans Berg Langenbach	Lahr	36
121	N. Schäuße	Sidolsheim	35
122	Franz Heinrich Häuser	Weißenburg	38
123	Jacob Grundmann	Niederlindach bei Bern	36
	Cirzel Häuser mittlerer Cirzel		
124	N. Schelling	Waidlingen Württembergisch	40
125	Emanuel Reutlinger	von Worms	51
126	Peter Scotto	Meronicco am Como See	48

Womit sich die Tabelle

Nachtrag. In dem Bericht des Oberamts Carlsruhe vom wurde, ist weiter bemerkt worden, daß nachbenannte Personen,

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 1. Hans Jacob Brechtel, | 3. Johann Boll, |
| 2. Georg Elfe, | 4. Christian Zuleger, |

Ber- heurathet	Kin- der	Waß Religion	Waß Profession	Zu einem Bürger an- genommen und gebaut
Ja	1	Luth	Knopfmacher	
Ja	3	Luth	Tanzmeister	das Holz werde auf Oktober auf den Platz geführt werden
Ja	2	Luth	Musikus	will aufs künftig Früh- jahr bauen
Ja	1	Luth	Krämer	den 20. Aug. 1719
Ja	—	Luth	Schreiner	wird anfangen
Ja	3	Luth	Zimmermann	
Ja	3	Luth	Schuster	auf das Frühjahr soll es aufgeschlagen werden
ledig	—	Luth	Weißgerber	es wird diesen Sommer noch aufgeschlagen werden
Ja	1	Reform	Bauer	den 20. April 1719
Ja	5	Luth	Apotheker	20. Sept. 1719
Ja	10	Jud	Kaufmann	10. Mai 1718
ledig	—	Kath	Kaufmann	den 10. Mai 1717

geschlossen hat.

13. Januar 1720, mit welchem vorstehende Tabelle eingesendet welche um Baupläze nachgesucht hatten, noch nicht gebaut haben:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 5. Sebastian Solm, | 7. Jakob Arnheit. |
| 6. Peter Pfeffer, | |

No. 7.

Entwurf eines Anhanges

zum

Wegweiser von Karlsruhe

worin aufgeführt sind:

1. Die Eigenthümer der seit der Erbauung der Stadt 1717 bis Schluß des Jahres 1720 entstandenen Privat Häuser nach alphabetischer Ordnung mit kürzlicher Bemerkung der Religion und der früheren Heimath

und

2. die Namen der Straßen in welchen die Gebäude aufgeführt waren

als

Zusammenstellung aus einer diesfalls vorhandenen, Tabellarischen Liste.



Die den Namen beigesezten Buchstaben bezeichnen die Religion und Gew. L Lutherisch, R Reformiert, K Katholisch, I Israelit, dann die römischen Zahlen die Straßen, in welchen die Gebäude errichtet waren.

A.

Altmüller, Valentin von Wapung aus dem Sachsen Meininigischen,
Wirth, 2 II;
Arnold, Nikolaus von Seidendorf; Zimmermann, 2 II.

B.

Baumann, Johann von Oberweiler in der Schweiz, Krämer R I. *Kath*
Bezel, Benedikt von Rattowitz aus dem Vogtland, Schneider 2 X.
Braun, Jakob von Heubach aus dem Württembergischen,
Schneider 2 X.
Braunwarth, Philipp von Großjachsenheim, Metzger 2 I.
Brennemann, Christian von Dinglingen, Metzger 2 V.

C.

Cesarius, Julius von Ulm, Gürtler 2 VII.
Cordier, Jakob von Otterberg, Becker R I. *rf*

D.

David Marx von Wellhausen, Händler, 3.
Deeg, Matheus von Oberndorf bei Bopfingen, Seifensieder 2 III.
Dill, Johann Wolfgang von Ansbach, Musikus, 2 X.
Dorjchin, Maria Barbara Witwe von Kusheim, 2 I.

E.

Erhard, Johann Georg von Breitenbach aus dem Schwarzen-
burgischen, Musikus 2 X.
Eichrodt, Doctor Medic. von Stuttgart, 2 I.

F.

Faber von Zahlsburg bei Wien, Händler, 3 VIII.
Fellner von Durlach, Weißgerber 2 X.
Fischer, Johann Jakob von Gächlingen im Württembergischen,
Schumacher 2 I.
Freitag, Offizier von Brackenheim, 2 VIII.

G.

Gebhard, Rath und Operator, 2 IV.
Geigenagel, Christoph von Straßburg, Reitknecht, 2 III.
Geiger, von Erlebach, Hofwagner, 2 X.

- Geisendörfer, Philipp von Freudenbach aus dem Ansbachischen,
Becker, 2 III.
Georgy, von Durlach, Rechnungs Rath 2 X.
Goetz, Martin, von Groehingen, Zimmermann, 2 I.
Gonjet, Christian, von Sanen im Berner Gebiet, Schumacher 2 IX.
Gredemann, Melchior von Heidelshelm, Becker 2 X.
Grether, Johann Friedrich von Schwäbisch Hall, Schumacher 2 VIII.
Griechbaum, Philipp von Speier, Schreiner 2 X.
Grodenberger, Johann Jakob von Pfettelbach, Schumacher 2 VII.
Grundmann, Jakob von Niederlindach bei Bern, Bauer 2 X.
Gschwind, Friedrich von Pfettelbach, Küfer 2 X.

H.

- Heim, Michael von Rintheim, Bauer 2 III.
Helferich, Johann von Sulzbach, Bierbrauer 2 II.
Hengel, Balthasar von Deckerpfund im Württembergischen,
Zimmermann 2 VIII.
Heppendigel, Johann Nikolaus von Rentschhausen im Voigtland,
Schreiner 2 X.
Hermann, Joh. David von Eßlingen, Schneider 2 X.
Hesler, von Lahr, Hauptmann 2 VIII.
Haußer, Franz Heinrich von Weissenburg, Weißgerber 2 X.
Holz, Peter von Hlenzburg im Holsteinischen, Schreiner 2 X.

J.

- Jaquin, Ulrich von St. Stephan, Schreiner 2 VII.
Jeseling, Philipp Bernhard von Durlach, Schneider 2 V.
Joseph, Jakob von Igstatt (der sogenannte Baujud) I.
Joseph, Wundkoch von Durlach 2 IV.
Jzig, Benjamin von Krenzier, Krämer 2 IX.

K.

- Käppner, Hoffkeller von Durlach 2 IV.
Keller, Martin von Ohnsind bei Königsberg in Franken,
Becker, 2 IV.
Knoll, von Hannover, Kuchenmeister, 2 III.
Kunzmann, Matthäus von Straßburg, Weber, 2 IV.

Kurz, Johann Friedrich von Untersteinbach aus dem Pfeddelbachischen, Metzger L I.

L.

Langenbach, Hans Jerg von Lahr, Zimmermann L II.

Langenbach, Paul von Lahr, Zimmermann, L X.

Langhagen, Johann Simon von Gotha, Barbier L X.

Lauer, Johann von Rintschheim aus dem Mainzischen, Schneider R VI.

Lang, von Sulz am Neckar, Musikant L X.

Leonhard, Johann Georg von St. Linden, Becker L III.

Leuz, Nikolaus von Durlach, Metzger L IV.

Lichtenberger, Friedrich Christoph von Durlach, Stadtschreiber L I.

Ludwig, Johann von Durlach, Becker L X.

Lugenbühl, Johann von Heilbronn L I.

M.

Mähler, Joseph von Deuz, Krämer S I.

Martin, Obrist von Tübingen L V.

Masius, Dominik aus Como, Krämer R X.

Melazzo, Vinzens von Tromez aus dem Mailändischen, Krämer R III.

Melius, Heinrich von Meiningen bei Schmalkalden, Krämer L III.

Menton, Thomas, Wildemannwirth und Metzger von Otterberg in der Pfalz, R I.

Menzer, Löw aus Kettau in Pohlen, Krämer S VIII.

Müllhof, Johann von Lahr, Messerschmied L X.

Müller, Lorenz von Tiefenthal, Schmidt, L II.

N.

Necker, Michael von Gräzigen im Württembergischen, Kiefer L I.

Neuwerth von Offenbach, Hoffourier, C. I.

Nothard, Johann Daniel von Weiselsheim, Schloßer C VI.

O.

Oelenheinz, Johann Friedrich von Nürtingen im Württembergischen, Rechnungsrath L X.

Ort, Conrad von Tübingen, Musikus, L X.

Ottmann, Georg Adam von Durlach, Glaser C L VIII.

P.

- Paret, von Durlach, Tanzmeister 2 X.
Pfeffer, Georg Martin von Durlach, Schreiner, 2 X.
Pfinder, Castor von Pforzheim, Büchsenmacher 2 VII.
Pfrang, von Gernsbach, Schuhmacher 2 VII.
Prinz, Klemens von Senzenheim aus dem Dettingischen, Becker 2 X.

R.

- Reutlinger, David von Durlach, Krämer 3 I.
Reutlinger, Emanuel von Worms, Krämer 3 XI.
Röckle, Adam von Herrenberg, Barbier 2 II.
Rücker, Nikolaus Conrad von Weimar, Schreiner 2 IV.
Rupp, Gottfried von Stuttgart, Barbier 2 I.

S.

- Salm, von Wimpfen, Rechnungsrath 2 III.
Sembach, Johann von Straßburg, Bürgermeister und Wirth 2 II.
Schäufele, von Liedolsheim, Schuhmacher 2 X.
Schelling, von Weidlingen im Württemberg'schen, Apotheker 2 XI.
Schilheim, Johann Michael von Linz in Oester., Becker R. VIII.
Schlundwein, von Mühlburg, Metzger 2 VI.
Schmelzer, von Tübingen, Musikus 2 V.
Schmidt, Joh. Christian von Dresden, Musikus 2 III.
Schöndorf, Michael aus Ormersweiler aus Deutsch Lothringen,
Metzger R IV.
Schuster, Wolfgang von Giengen, Schneider 2 I.
Schuster, Hans Wolf von Zettwiz aus dem Bogtland,
Schuster 2 II.
Schwarz, von Lignitz in Schlesien, Goldarbeiter 2 VIII.
Scoto, Peter von Meronico am Como-See, Kaufmann, R XI.
Seidel, Jakob von Burken im Odenwald, Krämer 2 X.
Spielbrent, Friedrich von Neckenhausen aus dem Brandenburg'schen,
Koch 2 III.
Stahl, Georg Friedrich von Heilbronn, Apotheker 2 III.
Stein, Johann Jakob von Schönau bei Heidelberg, 2 VII.
Stiefvater, Stephan von Lahr, Schreiner 2 III.
Süßmann, David von Wellhausen, Krämer 3 III.
Sutter, Andreas von Wolfenweiler, Schreiner 2 X.

T.

- Tasiard, Daniel von Weibermoß, Schieferdecker Ref. VII.
Terell, Augustin von Pforzheim, Rothgerber L II.
Teuchmann, von Leipzig, Barbier L VI.
Tiefenbacher, Caspar von Liebenzell, Becker L IX.
Trautmann, Johann Georg von Schriesheim, Becker L IX.

W.

- Wagner, Johann, Schneider von Gßlingen, L VII.
Weibel, Joseph von Hattstatt bei Colmar, Schneider R III.
Welzer, Hans Berg von Adelsheim, Metzger L X.
Weyländer, Jakob von Lahr, Nagelschmidt L III.
Wölfling, Hofrath L V.

X.

- Xeller, Johann Michael von Biberach, Glaser L V.

Z.

- Ziernagel, Anton Heinrich von Hilsen aus dem Hanöverschen,
Biersieder, L II.
Zwickel, Caspar Zimmermann von Stein VII.

Hauptzahl der Glaubens Genossen.

Evangelisch Lutherisch	99
Evangelisch Reformirt	7
Römisch Katholisch	8
Israeliten	9

—: 123

	Benennung der Straßen		Zahl der Gebäude	
	im Jahre 1720	im Jahre 1838	1720	1838
	Gaßen	Straßen		
I	Löwengrätz	Waldhorn	12	18
II	Günzerische	Kronen	11	10
III	Rothbergische	Adler	14	16
IV	Prinz Friedrichs	Kreuz	10	8
V	Marktgraf Carls	Schloß	6	6
VI	Marktgraf Christophs	Lamm	5	4
VII	Graf Leiningen'sche	Ritter	10	10
VIII	Draißische	Herren	10	9
IX	Mantai'sche	Wald	4	4
X	Mühlburger Alle	Hauptstr.	32	29
XI	Circel Häuser	Circel	11	3
			125	117

55

Den in Kupfer gestochenen Plan der neuen
Residenzstadt Karlsruhe von 1721 betr.

Actum Lörrach den 15^{ten} October 1721.

Presentes

Ich der Landvogt von Leutrum
H. Kammerrath Meyer, Haß
Heinrich Herbold, Maler.

Dato wurde auf eingetroffenen Fürstl. eigenhändigen, gnädigsten Befehl wegen eines in Kupfer zu stechen anbefohlenen Plans über die neue Fürstl. Residenz zu Karlsruhe folgender Accord getroffen:

1. Solle H. Entrepeneur verbunden sein, das benöthigte Kupfer zu dem Blatt, so viel nehmlich erforderlich seyn möchte, in seinen Kosten anzuschaffen.
2. Hat er dieses Blatt auf das säuberste nach dem Ihm gegebenen Riß und Plan exact zu stechen und zu radiren.
3. Verspricht er 300 wohlgestochene Exemplaria, wozu er das Papier selbst anzuschaffen, gnädigster Herrschaft einzuhandigen und zuzustellen, dagegen aber im Nahmen Sr. Hochfürstl. Durchl. Ihnen zu bezahlen überhaupt versprochen worden — 120 fl Sage Hundert und Zwanzig Gulden. Welches aller zu mehreren Befräftigung hiemit unterschrieben worden. Actum ut supra

E. F. v. Leutrum

Hieromus Meyer

Haß Heinrich Herbold, Maler.

Es wurden hierauf 300 weitere Exemplare bestellt und dem Herbold für 600 Stücke 150 fl bezahlt.

No. 9.

Verordnung.

Wie es mit denen zum Bauen ausmessen, den Hausplätzen zu
Carlsruhe gehalten werden solle. Anno 1722.

Extractus

Bau Amt Protocoll.

Sub Dato 6^{ten} July 1722.

No. 34 Auf die Sub 5^{ten} February hujus anni in dasigem Bau Amts Protocollo Sub No. 186 gethane unterthänigste remonstracion und Beschwehrung über den Gärtner Bergeon racione seiner eigenmächtigen Assignation deren Hausplätze dahier ohne gebührende Zuziehung des Bau Amts notiren Serenissimus: Den Bergeon vor das Bauamt zu citiren, daß wann in dergleichen Fällen Ihm etwas anbefehle, wo er allezeit anzeigen und mit Zuziehung Ihrer den Platz ausmessen solle; Ob zwar solch gnädigste Resolution ihm Bergeon sogleich publiciret worden, hat derselbe jedannoch daran seither sich nicht gefehret, sondern mit Anweisung derer Hausplätze ohne der Bau-Beamten Beywohnung nebst dem Burgermeister Ludwig, der doch ebenso wenige Wißenschaft hievon als Er selber hat fortgefahren anbey sich selbst die Gebühr gemacht, von jedwedem assignirenden Hausplatz 1 fl zu nehmen; Sodann ist noch unterthänigst zu melden, daß Niemahlen wegen Annahme und gnädigster Willfahung derer Bauenden vor dem Ober-Amt anhero die gebührende notification beschiehet; welches alles zu gnädigster remedur unterthänigst berichten sollen.

extrahiert Carlruhe, den 7^{ten} July 1722.

Dertel.

Höchste eigenhändige Resolution hierauf fiat hiervon ein Extract et mittetur zum Geheimden-Rath ad decisionem

Carl.

Hierauf erging folgende Ausfertigung

An

das Ober und Bau-Amt Carlsruhe.

G. 267. Nachdem Ihre Hochfürstl. Durchl. Unser gnädigster Herr gndß. resolvirt haben, daß dero allhiefiger Hoff Gärtner Bergeon die Ausmessung derer allhiefigen Haußplätzen zum Bauen, under der bishero man jedwederem Haußplatz vor dessen Abmessung eingeforderten recoognition von 1 fl nebst Zuziehung des Stadtbürgermeister Ludwigen dahier ferner verrichten möge, wobey aber Dieselben gnädigst befehlen, daß ohne des Ober und Bau-Amts Vorwissen von Ihnen dießfalls nichts einseitig vorgenommen werden solle;

So wird sothane Ihrer Hochfürstl. Durchl. gnädigste intention erst berührt Dero Ober und Bauamt Carlsruhe mit dem Anhang hiermit bekannt gemacht, daß Sie solche deren Interessenten nicht allein zu ihrem Nachricht und Verhalt behörig eröffnen, sondern auch sich selbst hiernach gebührend zu achten wissen mögen.

Decret. Carlsruhe in Cons. Secret. den 10^{ten} Augusti 1722.



Ein weiterer Fascikel unter der Ueberschrift

Carlsruhe Baufache

Die Erbauung eines Rathhauses und Statt-Mezig zu Carlsruhe
betr. Anno 1725
enthält folgende Alten Stücke

1. Bericht des Stadt-Pfarramts Carlsruhe mit der Nummer
1377. praes. den 13^{ten} Marty 1725.

Durchlachtigster Fürst!
Gnädigster Fürst und Herr!

Nachdem man in Erfahrung gekommen wasmassen hiesiger
Rath der Fürstl. Residenz-Stadt Carlsruhe unterthänigt An-
suchung gethan: Es möchten Ew. Hochfürstl. Durchlaucht ihnen
gnädigst Erlaubniß geben, ihr Rathhaus und Bucherie auf dem
zur Pfarr Wohnung destimirten Platz aufzubauen.

Wann denn nun der Platz zu solchen Gebäuten viel zu klein,
der Kirche zu nahe und die Bucherie denen nach der Kirche
gehenden, sonderlich gravidis einige incommoda verursachen möchte.

Als habe solches Ew. Hochfürstl. Durchlaucht unterthänigt
nicht bergen sollen mit ganz gehorjamster Bitte diesen Platz, wozu
derjelbe einmal gewidmet, employren zu lassen.

Wollten Ew. Hochfürstl. Durchl. die Gnade vor mich haben
und gnädigst befehlen, daß das Pfarrhaus aufzubauen möchte
angefangen werden, angesehen meine izige Wohnung von der
Kirche zu weit entlegen, man auch oftmals weder das Läuten noch
Uhrschlag höret, auch wenn zu Nacht zum Patienten gehen muß;
oftmals die ganze Stadt durchlaufen muß; so würde mir es vor
eine hohe Gnade achten. Verbleibe lebenslang

Ew. Hochfürstl. Durchlaucht meines gnädigsten Fürstens
ganz treu ergebenster Diener

Carlsruhe
1725 den 13^{ten} Merz. Kräger.

Hierauf ist folgende eigenhändige Resolution des Herrn Markgrafen Carl Wilhelm gesetzt worden:

„Befehl ahn daß Ober Amtl. Carlrueh, daß weilen
„der Platz bei der Kirche zu denen pfarhäußern
„gewidmet sey, sie nicht dahin bauen kan.

Die förmliche Ausfertigung dieses höchsten Befehls lautet wörtlich so:

No. 1377.

An das Oberamt Carlrueh
Carl etc.

Es haben zwar beittes Bürgermeister und Rath allhier um gnädigste Anweiß und Ueberlaßung des bei der allhiefigen Evangelischen Kirche liegenden Platzes, um darauf, das Rathhaus und Stadt-Mezig zu erbauen, sich unterthänigst angemeldet; Als wir aber den gedachten Platz gleich anfänglich um seiner bequemen Situation willen, zu Erbauung derer Pfarrhäuser gnädigst gewiedmet und destinirt haben, insoflichen nicht wohl geschehen lassen können, daß selbiger zu einem andern Gebäu employret werde; so befehlen Wir Euch hiemit gnädigst, daß Ihr gedachtem Bürgermeister und Stadtrath ein solches zur Nachricht gebührend bekannt machen, Ihr die Oberbeamte aber Uns, wegen eines convenablen Platzes für den Rathhaus und Stadt-Mezig-Bau hiernächst unterthänigsten Vorschlag thun sollet.

Inmaßen & Datum Carlrueh den 13^{ten} Marty 1725.

Hierauf hat das Oberamt Carlrueh folgenden Bericht erstattet:

Durchlauchtigster Fürst!
Gnädigster Herr!

Em. Hochfürstl. Durchlaucht haben ohnlängsten, in der Audienz mir gnädigst befohlen über das allhier zu erbauen seyende Rathhaus, Mezel und Brodtbänck auch Schlachthaus einen Rieß zu projectieren und die allhiefige Burger und Dienerschaft ad Protocollum zu vernehmen, wohin jeder diesen Bau gestellet wünschen, zur Evangelischen Kirchen, oder aber neben die Kanzley?

Diesem zu unterthänigster Folge legenden entworfenen Riß und das geführte Protokoll hiermit an und werden Euer Hochfürstl. Durchl. aus dem letzteren gnädigst ersehen, daß zur Kirche 135, zur Kanzley aber nur 57 Stimmen gefallen.

Die Ursache, welche diejenige, so das Rath-Hauß bei der Kanzley haben wollen, alle giren ist einig und allein diese, daß sich ein Cirkelhauß besser zu einem Rath-Hauß schicke, als das ordinari kleine Hauß Model und daß ihre Häuser näher an der Kanzley, als bei der Kirchen gelegen: die andern aber, so ihre Vota neben die Kirch gegeben, führen folgende rationes an:

1. stehe die Kirch mitten in der Stadt mithien gehöre auch nach der allgemeinen Oservanz das Rathhauß, Markt, Brod und Fleisch Bänck dahin und beschehe solchenfalls kein Unrecht, wann aber dergleichen Gebäu auf einem ecken der stadt gebauet würden, so leiden 2 Terz der Burgerchaft in der nahrung schaden und müßten den Markt in ungemeiner weite mit großer incommodité besuchen.
2. seyn die Bawung eines Cirkelhaußes zu einem Rathhaus zu kostbar und könne aus denen Stadteinkünften nimmermehr bestritten werden.
3. schicke sich der Markt in keinem verschloßenen Ort hinter die Häuser, sondern auf einen offenen Platz, der fremd und einheimischen sogleich ins Gesicht falle.
4. könnten hinter der Kanzlei keine Mezelbänck, viel weniger ein Schlachthauß wegen dem Gestank und Geschmeiß erbaut werden, wenn anders nicht die acta darunter schaden leyden sollen, da im Gegenteil, wann das Schlachthauß hinter denen Mezelbäncken, auf den Landgraben gerichtet wird, niemand keine incommodité, viel weniger eine infiseirung der Luft davon zu besorgen habe.
5. Wenn der Markt hinter die Kanzlei zu stehen käme würden die Subaltern beständige gelegenheit zum Müßiggehen, ausschauen und herumspazieren haben, auch durch den tumult an der Arbeit gehindert werden.

6. seyn der Platz eines Cirkelhauses zu Haltung eines Korn und Kaufhauses, auch mehlwaag unten her zu eng, dahingegen bei der Kirch sich 80 Schuh zu überbauen befänden und solche doch mit weniger Kosten als ein Cirkelhaus erbaut werden könnten.

Was nun Euer Hochfürstl. Durchl. hierauf gnädigt resolviren wollen, stelle zu gnädigstem Belieben in unterthänigstem Respect ersterbend

Euer Hochfürstl. Durchl. unterthänigst gehorsamster
Carlsruhe S. H. Wielandt.
den 12^{ten} July 1726.

Von der Hand des Höchsten Herrn Markgrafen Carl Wilhelm steht in fronte dieses Berichts folgendes geschrieben:

„H. von Walbron wohl über diese Materie mit mir
„reden.

Carl.

Von einer hierauf gefassten höchsten Entschliebung findet sich bei dem Akten=Jaszikel nichts vor.



Abchrift.

Actum Carlsruhe den 13^{ten} May 1726.

Präsesentes No. 11.

H. Burgermeister
Dittmann.

Gerichts- und
Rathverwandte
Johann David Nothardt
Matheus Deeg
Gottfried Rupp
Hanz Georg Fischer
Christoph Pfrang
Hanz Georg Wenzel
Johann Michel Necker.

Nachdem Serenissimus zu wissen verlangen, welche von der Burgererschaft das Rathhaus und den Markt bei der Kirch wünscheten oder nicht? So wurde dato mit einem allgemeinen Durchgang der Anfang gemachet und die Stimmen wie folgt aufgeschrieben.

Stimmen, welche solche neben der Canzlei verlangen und was sie solchenfalls beitragen wollen.		Burger	Stimmen, die zur Kirche intentioniren und was sie solchenfalls steuern wollen.			
Stimmen	Beitrag		Stimmen	Beitrag		
	fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	—	Andreas Noë	1	—	30
—	—	—	Jakob Rapp, Schreiner	1	—	20
—	—	—	Wendel Neck	1	—	15
—	—	—	Johannes Caspar, Schloffer (will eine Kammerthür beschlagen)	1	—	—
—	—	—	Christoph Wittel, der Schreiner	1	—	15
—	—	—	Bernhard Riessen	1	—	30
—	—	—		6	1	50

Stimmen zur Kanzlei			Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag			Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	—	Kaspar Tiefenbacher	1	—	30
—	—	—	Heinrich Hauser	1	—	20
—	—	—	Carl Weylehner	1	—	30
—	—	—	Sebastian Stüber	1	—	30
—	—	—	Christian Kessel	1	—	30
—	—	—	Friedrich Ungerer	1	—	20
—	—	—	Johann Steinhard	1	1	—
—	—	—	Valentin Schmidbauer	1	—	30
—	—	—	Friedrich Wagner	1	1	—
—	—	—	Balthasar Bader, Schreiner und will davor Arbeit machen	1	1	—
—	—	—	Johannes Claudi	1	—	20
—	—	—	Christian Gonjet	1	—	30
—	—	—	Sebastian Ungerer	1	—	30
—	—	—	H. Burgermeister Dttmann	1	7	30
—	—	—	Johann Friedrich Grether	1	—	30
—	—	—	Georg Friedrich Wagner	1	—	30
—	—	—	Max Philipp Brinhard	1	—	30
—	—	—	Jakob Kaufmann	1	—	20
—	—	—	Emanuel Ziegler	1	2	—
—	—	—	Christian Gunnert	1	—	30
—	—	—	Peter Seith	1	—	30
—	—	—	Hanz Georg Schänfelin	1	1	—
—	—	—	Jakob Seidle	1	1	—
—	—	—	Jakob Krauß	1	—	30
—	—	—	H. Rathsverwandter Johann Christoph Pfrang	1	1	30
—	—	—	Johann Helderich	1	—	—
—	—	—	Julius Cellarius	1	1	—
—	—	—		27	24	50

Stimmen zur Kauplei			Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag			Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	—	Lorenz Hager	1	1	—
—	—	—	Johannes Beyerer	1	1	—
—	—	—	Carl Wackerhaus	1	—	30
—	—	—	Heinrich Kuen der Beck	1	1	—
—	—	—	Peter Holz der Schreiner wills abverdienen	1	1	—
—	—	—	Philipp Baumwarth	1	1	—
—	—	—	Conrad Ruder, Schreiner	1	—	40
—	—	—	Jacob Grodenberger	1	1	—
—	—	—	Peter Jantz	1	—	40
—	—	—	Ludwig Jung	1	—	20
—	—	—	Georg Wilhelm Gebhardt	1	1	30
—	—	—	Christian Zuleger	1	—	30
—	—	—	Peter Trautmann	1	1	—
—	—	—	Martin Wöhrle	1	—	30
—	—	—	Hanz Georg Straub	1	1	—
—	—	—	H. Nikolaus Leutz Rathsverwandter	1	4	10
—	—	—	H. Philipp Johann Nothhard will eine Thür beschlagen	1	—	—
—	—	—	Johannes Nachael	1	1	—
—	—	—	Conrad Wilhelm Wleibaum	1	4	10
1	1	—	Jacob Klinger	—	—	—
1	1	—	Johannes Müller	—	—	30
—	—	—	Johann Martin Stork	1	2	—
—	—	—	Johann Müller d. Maurer	—	—	20
1	1	—	Philipp Ludwig Kriechbaum	—	—	—
1	—	—	Johannes Wöhrmann	1	—	30
4	3	—		21	25	20

Stimmen zur Kanzlei			Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag			Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.	
1	1	30	Martin Götz	—	—	
—	—	—	Hans Wolfgang Schuster	1	30	
1	6	—	Georg Ernst Baumann	—	—	
—	—	—	Johannes Baumann	1	4 10	
1	1	—	Hanz Georg Leonhard	—	—	
1	1	—	Johannes Rippele	—	—	
—	—	—	Jakob Zachmann	1	1 30	
—	—	—	Hans Michael Meerwein	1	1 30	
—	—	—	Johann Georg Gastel	1	1 30	
—	—	—	Johann Bezel	1	1 —	
—	—	—	Carl Nothard	1	1 —	
—	—	—	Daniel Bär, will ein Seil zum Glocken dar auf machen	1	— —	
1	6	—	Jakob Burkin	—	—	
—	—	—	Christian Geigenagel	1	30	
—	—	—	Johann Jakob Trost	1	2 —	
—	—	—	Friedrich Bob	1	1 —	
1	1	—	Christoph Breslau	—	—	
—	—	—	Andreas Feig	1	30	
—	—	—	Hanz Georg Schatz	1	10 —	
1	—	20	Jacque Fort	—	—	
—	—	—	Johann Wilhelm Schmidt	1	30	
—	—	—	Conrad Kühn	1	1 —	
—	—	—	Jakob Kiefer	1	1 —	
—	—	—	Jakob Braun	1	1 30	
—	—	—	Nitolaus Winter	1	1 —	
—	—	—	Johannes Nagel	1	1 —	
1	1	—	Jakob Wolf	—	—	
1	—	20	Theobald Schall	—	—	
9	18	10		19	31 10	

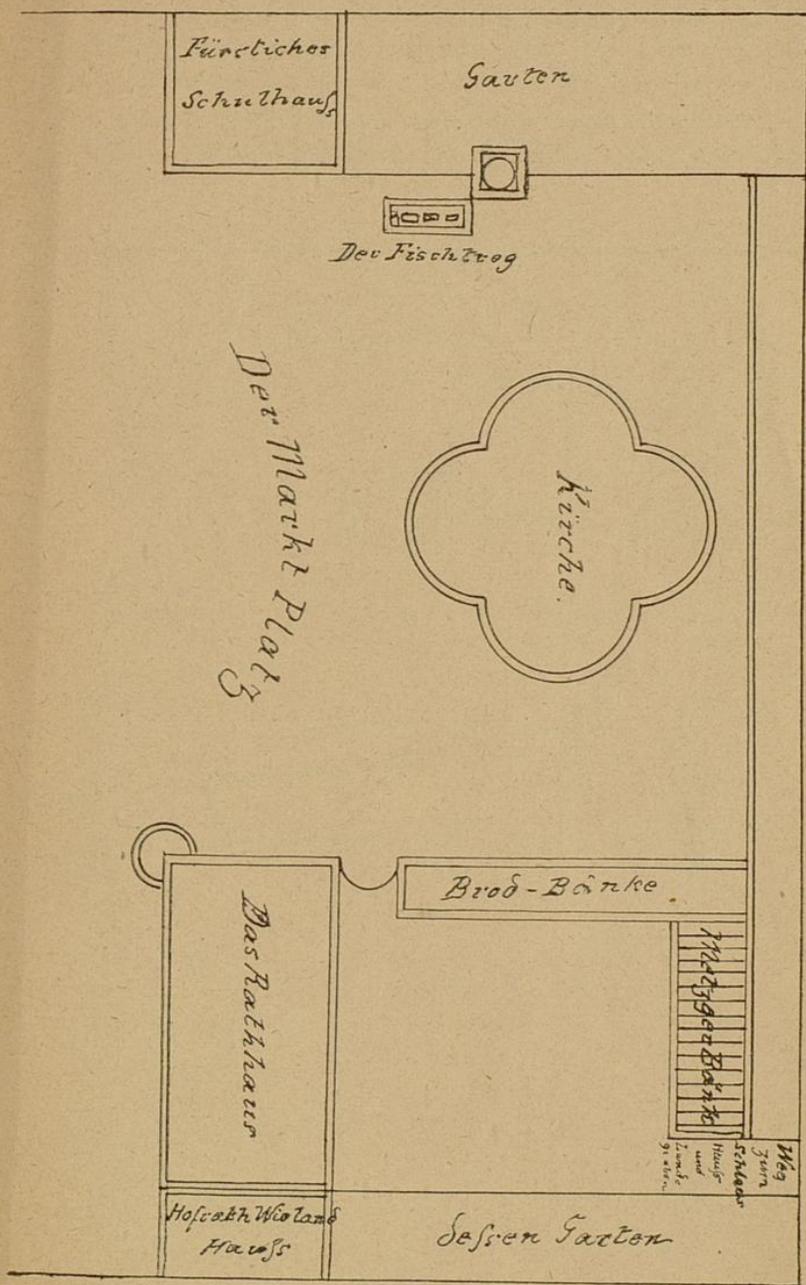
Stimmen zur Kauplei		Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag		Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.
1	1	—	Johannes Beyerle	—	—
—	—	—	Hanz Michael Buchele	1	20
1	1	—	Salomon Bühler	—	—
—	—	—	Michael Eichele	1	45
1	—	—	Wilhelm Hartmann	—	—
—	—	—	Johannes Füßlin will den größten Ofen von seiner Arbeit ohnendgeldlich fertigen	1	—
—	—	—	Caspar Schober	1	30
1	15	—	Nikolaus Heppendigel	—	—
1	10	—	Bernhard Lamprecht	—	—
1	8	—	Vinzenz Melazzo	—	—
1	6	—	Dominico Longo	—	—
1	—	30	Gg. Amoseder (Ammjetter)	—	—
1	8	—	Johannes Schmidt	—	—
1	4	10	Johann Michael Richter	—	—
1	4	10	Joh. Christian Siegeisen	—	—
1	4	10	Thomas Menton	—	—
1	1	—	Charles Tartier	—	—
1	2	—	Johann Baumann	—	—
1	—	20	Joh. Martin Schäufelin	—	—
—	—	—	Hanz Georg Stober	1	2
1	—	30	Joh. Heinrich Schilling	—	—
1	—	30	Stephan Stiefvater	—	—
1	—	30	Njaak Gerber	—	—
1	—	30	Johann Martin Gantler	—	—
1	1	—	Heinrich Melius	—	—
—	—	—	Jakob Gerhard	1	1
—	—	—	Jakob Benzinger	1	1 30
—	—	—	Dominico Massino	1	1
20	68	20		8	7 5

Stimmen zur Kanzlei			Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag			Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	—	Christoph Paul	1	—	30
1	1	—	Bartholomäus Scheidler	—	—	—
1	—	30	Martin Dengler	1	—	30
1	—	30	Martin Spöck	1	—	30
1	—	30	Michel Neff	1	—	30
—	—	—	Philipp Heß	1	—	30
—	—	—	Johann Jakob Grötting	1	—	30
—	—	—	H. Joh. Corn. Rohmann	1	15	—
—	—	—	Johannes Bauer	1	15	—
—	—	—	Heinrich Arnoldt	1	4	10
1	1	—	Clemens Brenz	—	—	—
1	7	30	Joh. Phil. Geißendörfer	—	—	—
1	1	30	Herr Leutz der Krähmer	—	—	—
—	—	—	Goldarbeiter Schwarz	1	2	—
—	—	—	Goldarbeiter Seßling	1	2	—
—	—	—	Friedrich Spielbrenz	1	—	—
1	100	—	H. Handelsmann Fein zu Durlach.			
			Dabey noch 500 fl. in Waaren denen Hand- werksleuten ohne Zinß zu avanciren, wann er aber zur Kirch komme, gar nichts zu steuern oder vorzuschießen.			
1	2	—	Andreas Jakob Maschen- bauer, Buchdrucker			
—	—	—	Herr Rechnungs-rath Delenheinz.	1	—	—
—	—	—	Herr Rath Gebhard ist es gleichviel wo es hinkommt	—	—	—
—	—	—	Johannes Hartnagel	1	—	40
1	114	30		14	41	10

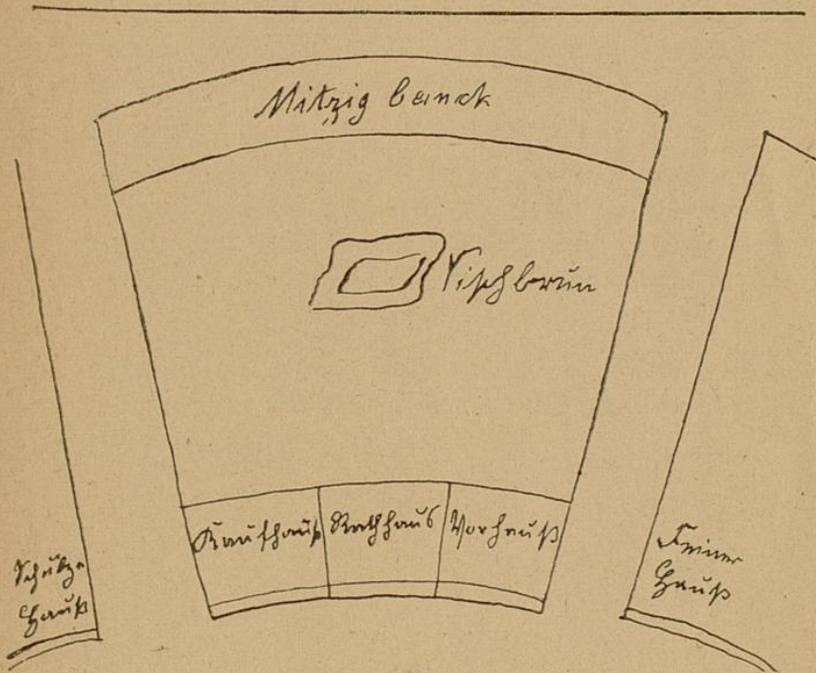
9

Stimmen zur Kanzlei			Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag			Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.	
—	—	—	Johann Michael Keller	1	2	—
—	—	—	Christian Brennemann	1	15	—
—	—	—	Johann Daniel Nothard der Jung	1	4	10
1	—	15	Johannes Ermel	1	—	15
—	—	—	Georg Karl Bader	1	1	—
—	—	—	Matheus Kunzmann	1	—	4
—	—	—	Heinrich Klettle	1	—	30
—	—	—	Jean Wittmann	1	2	—
—	—	—	Christoph Korn	1	—	30
—	—	—	Goldarbeiter Kuen	1	—	—
—	—	—	Joseph Dolt	1	—	20
1	4	10	H. Johann Jakob Fischer	—	1	—
1	4	10	Johann Michael Necker	—	1	—
—	—	—	Johann Georg Wenzel	1	2	—
1	1	—	Johann Gottfried Rupp	—	—	—
1	4	10	Matheus Deeg	—	—	—
1	—	—	Pietro Scotto	—	—	—
—	—	—	H. Wolfgang Dill	—	—	—
—	—	—	Kentkammer Registrator Lichtenberger	—	—	—
—	—	—	Johann Samuel Knooß	1	1	—
—	—	—	Rechnungsrath Georgy	1	—	—
—	—	—	Joseph Roth	1	1	—
1	1	—	Ludwig Nast	—	—	—
—	—	—	Teichmann	1	2	—
—	—	—	Schmelzer	1	2	—
1	1	—	Heiduk Pauli	—	—	—
—	—	—	Andreas Freitag	1	—	50
—	—	—	H. Hieronimus Bocris	1	1	—
8	15	45		19	38	39

Stimmen zur Kanzlei			Burger	Stimmen zur Kirche		
Stimmen	Beitrag			Stimmen	Beitrag	
	fl.	fr.		fl.	fr.	
1	—	—	Rammerrat Conradi	—	—	
—	—	—	Martin Benzinger	1	1	
—	—	—	H. Hofstetter Keppner	1	1	
			Schutz Juden.			
—	—	—	Salomon Meyer	1	4 10	
—	—	—	Löw Wormser	1	— 45	
1	2	—	Süßmann David	—	— 15	
—	—	—	Baru Maas	1	— 30	
—	—	—	Löw Bühl	1	— 30	
—	—	—	Lazerus Riedelsheimer	1	— 30	
—	—	—	Mary Schweizer	1	— 30	
—	—	—	Isack Benjamin	1	— 15	
—	—	—	Abraham Marius	1	— 15	
1	—	30	David Reutlinger	—	—	
—	—	—	Jakob Cander	1	— 12	
1	6	—	Abraham Ettlinger	—	2 —	
—	—	—	Löw Willstätter	1	1 —	
1	3	—	Moyseß Abraham	—	1 —	
—	—	—	Hajum Faber	1	— 40	
—	—	—	Henle Isack	1	1 —	
—	—	—	Simon Marius	1	— 30	
—	—	—	Meyer Wallhausen	1	— 15	
1	—	30	Möhler	—	—	
—	—	—	Benjamin Löw	1	— 45	
—	—	—	Isack Levi	1	— 30	
—	—	—	Löw Homburger	1	— 30	
1	1	—	Emanuel Reutlinger	—	—	
—	—	—	Gerson und Moyseß Reutlinger	1	1 —	
✓ 7	13	—		20	18 2	
57	233	35	Summa	135	189 2	
			In Summa 190 Individuen.			



Den angegebenen Akten-Faszikel beschließt eine Handzeichnung (wahrscheinlich über den Plan der Erbauung des Rathauses neben der Kanzlei), welche nach dem Resultat der über den ductum literarum sonst angestellten Vergleichung von dem Huchstfel. Herrn Markgrafen Carl Wilhelm selbst angefertigt worden ist.



Auszug

aus den Rechnungen der Landschreiberey Carlstraße in Betreff des
Aufwands auf das neue Schloßbauwesen.

Vid: Der erste Band der Geschichte der Regierung und
Bildung von Baden unter Carl Friedrich, von Freiherrn v. Draß,
Seite 310, wo fragliche Haupt-Summe erwähnt ist.

Nach einem Decret der vormaligen Baden Durlachischen
Rentkammer vom 7^{ten} November 1750 haben Serenissimus be-
stimmt, daß das Churpfälzische Kapital* sammt Interesse, sowie
der Erlös aus den verkauften Friedlinger Güthern** zu einem
neuen Schloßbau verwendet werden solle.

Hiernach nun kommen in den Landschreiberei-Rechnungen die
auf nächster Seite verzeichneten Summen als zur Schloßbaukasse
abgegeben vor.

* Anmerkung. Das den 23. Juny 1740 bei Churpfalz in verzinsliche
Anlage gebrachte Kapital bestund in 300000 fl.

** Der Erlös aus den Friedlinger Güter flecht unter 118 308 fl 18
welche aus Domänen von 1740 bis 1768 erlößt wurden.

In den Rechnungen

	fl.	fr.
von 1750 erstmals	12 000	—
1751	39 589	43
1752	39 750	—
1753	42 636	50
1754	74 174	48
1755	55 110	41
1756	26 402	20 ³ / ₄
1757	17 476	46
1758	16 180	29 ¹ / ₂
1759	14 831	40
1760	10 685	12
1761	11 181	13 ¹ / ₂
1762	25 846	57 ¹ / ₂
1763	39 972	16 ³ / ₄
1764	25 995	1
1765	40 114	10 ¹ / ₂
1766	40 352	42
1767	27 735	31 ¹ / ₂
1768	12 125	29
1769	11 639	21
1770	10 508	20 ³ / ₄
1771	4 047	40
Hauptsumme	598 357	18 ¹ / ₂

Anmerkung. Während des Tjährigen Kriegs erscheint im Verhältniß zu früheren und späteren Jahren ein niederer Aufwand auf das Schloßbauwesen, ein Beweis der Rücksichtnahme des Regenten auf die während dieser Periode der Staatskasse auferlegten Kriegslasten.

Extrahiert aus den Landtschreiberei-Rechnungen durch C. F. Delenheinz.

Bau Gratificationen
für modelmäßige Häuser in der Waldhornstraße.
(Die sogenannte Baugnade.)

Bermöge der der Carlsruher Landschreiberei Rechnung von 1756 beiliegenden Fürstlichen Rent Kammer Decrets vom 11^{ten} Jenner 1756 haben Serenissimus einem jeden Privaten, welcher in der Waldhornstraße* ein Haus von Stein modelmäßig erbaut sobald solches unter Dach gekommen ist, von jedem Schu der Länge nach 3 fl. als einen Bauzuschuß gratis bewilligt, jedoch mit der Beschränkung, daß die Summe dieser Zahlungen jährlich 300 Thaler nicht überschreiten solle.

Hierauf nun wurden angewiesen und bezahlt:

Bau Gratificationen.

	fl.	fr.
Im Jahre 1756	279	—
„ „ 1757	210	—
„ „ 1758	—	—
„ „ 1759	412	30
„ „ 1760	1005	30
„ „ 1761	420	—
„ „ 1762	550	—
„ „ 1763	225	—
„ „ 1764	280	—
„ „ 1765	799	—
„ „ 1766	455	15
„ „ 1767	349	30
„ „ 1768	204	30
„ „ 1769	390	—
„ „ 1770 kommt nichts mehr vor.		
Hauptsumme	5580	15

Extrahiert von C. F. Delenheinz.

* NB. Auf der rechten Seite vom Schloß aus.



KF

BLB Karlsruhe



18 03142 5 031

18 03142 5 031

BLB Karlsruhe

